

léonwohlhage



Neues Pfarrzentrum St. Heribert, Köln-Deutz

Die Idee für das neue Pfarrzentrum in Köln-Deutz ist es, ein kleines, kompaktes, aber dennoch großzügiges Haus zu entwickeln, das nach außen hin einladend wirkt und innen angemessene Räume für Pfarrer und Gemeinde bereit hält. Das Haus wird wie ein Passstück in das bestehende, enge Stadtgefüge eingelassen.

In unserem Konzept wird das bestehende Haus abgerissen und die Kirche frei gestellt. Das neue Gemeindehaus definiert einen Vorplatz, an dem auch das Café im Pfarrzentrum liegt. Durch die skulpturale Ausbildung des Hauses gibt es im 1. und 2. Obergeschoss Dachterrassen, die in der ruhigen Umgebung der Kirche vielfältig genutzt werden können. Im Gegensatz zur natursteinverkleideten Kirche, ist das Gemeindehaus aus Stahlbeton mit einer Putzfassade gebaut. Die Lochfassade ist individuell auf die dahinterliegenden Räume zugeschnitten. Die Lage und Größe der Fenster bieten ein harmonisches Spiel der Öffnungen untereinander und im Verhältnis zum Gesamtbaukörper.

Vom Entree führt der Weg direkt ins Foyer, das ein angemessener Ankunftsort ist und zugleich Verteiler für Café, Gemeindesaal sowie Terrasse und Garten. Die Kirche ist dabei immer im Blick, besonders aus dem Gemeindesaal, deren große Fenster sich über Eck zur Kirche hin öffnen. Das Foyer ist zweigeschossig mit einer umlaufenden, großzügigen Galerie mit Leseplätzen. Von hier führt der Weg direkt zur Bibliothek und zum Jugendsaal. Im oberen Geschoss befinden sich ein weiterer Gruppenraum, die Verwaltung der Pfarrei und der Sitz des Pfarrers.

„Forum am Deutzer Dom“

Neues Pfarrzentrum an St. Heribert in Köln-Deutz

Beschreibung Gemeindezentrum mit Pfarrsaal und Gruppenräumen, Jugendclub, Bücherei und Café

Status abgeschlossen, Wettbewerb 2013 (2. Preis)

BGF 1.200 m²

Typ Kultur/Bildung | **Lage** Köln-Deutz

Auftraggeber Katholische Kirchengemeinde St. Heribert, Köln

